

Der Geistesgaben-Test

Gott hat jedem Gläubigen bestimmte Begabungen gegeben, die man »Geistesgaben« nennt, Talente, die ihn dazu befähigen, in bestimmten Bereichen Außergewöhnliches zu leisten

Diese Gaben kann Gott gebrauchen, um die Menschen in deiner Umgebung zu berühren und zu verändern. Vielleicht kennst du schon einige deiner Gaben, vielleicht weißt du aber auch noch gar nicht, wo deine Begabungen liegen. In beiden Fällen kann dir dieser Test helfen, neue oder schon lang vorhandene Talente zu entdecken. Denn deine Gaben sind nicht in Stein gemeißelt – du kannst neue entwickeln, alte zurück lassen und dir von Gott die nötigen Talente schenken lassen, die du für deine Berufung brauchst.

So funktioniert der Test:

Der Geistesgaben-Test besteht aus 110 Aussagen, die du mit einer Zahl zwischen 1 und 10 bewertest, je nachdem wie stark diese Aussage auf dich zutrifft. 1 heißt, diese Aussage trifft überhaupt nicht auf dich zu, und 10 bedeutet, dieser Satz beschreibt dich perfekt. Manchmal hast du die entsprechende Erfahrung vielleicht noch nicht gemacht – dann antworte einfach so, wie glaubst, dass es dich und dein Wesen am besten beschreiben würde.

Während du den Test machst, wirst du wiederkehrende Muster entdecken – das ist auch gut so. Der Test dient in erster Linie dazu, dir dabei zu helfen, dich selbst zu reflektieren. Es kann aber auch sehr hilfreich sein, diesen Test zusammen mit anderen zu machen. Nimm dir im Anschluss die Zeit, dein Ergebnis mit ihnen zu besprechen. Talente werden oft von anderen stärker wahrgenommen – und falsche Selbsteinschätzungen ebenfalls. Es ist daher klug, dich nicht nur auf dein eigenes Urteil zu verlassen.

Bitte beachte, dass dieser Test von Menschen gemacht wurde. Er ist nicht perfekt. Der Geistesgaben-Test ist als ein Startpunkt auf deiner Entdeckungsreise in deine göttliche Berufung gedacht. Dieser Test ist nicht die absolute Wahrheit über deine geistlichen Gaben, sondern er ist ein Werkzeug, mit dem du diese göttlichen Begabungen entdecken und für andere einsetzen kannst.

Wichtige Hinweise zum Test:

1. Der Auswertungsbogen auf der nächsten Seite ist besonders wichtig für den Test. Du kannst ihn entweder abkopieren oder immer wieder zu der Seite zurückblättern.
2. Falte den Auswertungsbogen an der senkrechten Linie in der Mitte und klappe den rechten Teil nach hinten, so dass die 110 nummerierten Kästchen sichtbar sind. (Die rechte Hälfte ist erst für die Auswertung am Schluss interessant.)
3. Fange mit dem Test an, indem du für jede Aussage in das entsprechende Feld eine Zahl zwischen 1 und 10 einträgst – 1 bedeutet dabei »Trifft gar nicht auf mich zu«, und 10 bedeutet »Trifft voll und ganz auf mich zu«.
4. Wenn du auf dem Bogen am Ende einer Spalte angekommen bist, fange oben in der nächsten Spalte an. Am besten versteckst du deine bis dahin gemachten Wertungen, damit du diesen Test so unvoreingenommen wie möglich machen kannst.
5. Beantworte jede Frage zügig und aus deinem ersten Impuls heraus, ohne lange über deine Antwort zu grübeln. Da dieser Test ziemlich lang ist und nicht alle Gaben vollständig umfasst, wirst du möglicherweise viel mehr niedrige Wertungen haben als hohe. Das ist völlig in Ordnung.
6. Wenn du fertig bist, dann lies die Anweisungen zur Auswertung auf Seite 78.

Der Geistesgaben-Test

Der Auswertungsbogen

Du kannst dieses Blatt abkopieren oder diese Seite benutzen. Falte sie an der senkrechten Linie und klappe den rechten Teil nach hinten.

1.–22. <i>Wertung zw. 1–10</i>	23.–44. <i>Wertung zw. 1–10</i>	45.–66. <i>Wertung zw. 1–10</i>	67.–88. <i>Wertung zw. 1–10</i>	89.–110. <i>Wertung zw. 1–10</i>	Summe der Zeile	Sortierung Höchste » Niedrigste	Geistesgabe / Talent
1.	23.	45.	67.	89.			Der Organisator
2.	24.	46.	68.	90.			Der Apostel
3.	25.	47.	69.	91.			Der Künstler
4.	26.	48.	70.	92.			Antenne für göttliche Wahrheit
5.	27.	49.	71.	93.			Ermutung
6.	28.	50.	72.	94.			Der Evangelist
7.	29.	51.	73.	95.			Ermahnung
8.	30.	52.	74.	96.			Glauben
9.	31.	53.	75.	97.			Der Großzügige
10.	32.	54.	76.	98.			Dienen
11.	33.	55.	77.	99.			Gastfreundschaft
12.	34.	56.	78.	100.			Der Beter
13.	35.	57.	79.	101.			Erkenntnis
14.	36.	58.	80.	102.			Der Leiter
15.	37.	59.	81.	103.			Barmherzigkeit
16.	38.	60.	82.	104.			Der Missionar
17.	39.	61.	83.	105.			Der Musiker
18.	40.	62.	84.	106.			Der Hirte
19.	41.	63.	85.	107.			Der Prophet
20.	42.	64.	86.	108.			Der Lehrer
21.	43.	65.	87.	109.			Weisheit
22.	44.	66.	88.	110.			Der Autor
Gabe 1:					Gabe 4:		
Gabe 2:					Gabe 5:		
Gabe 3:							

Der Test

1. Menschen kommen zu mir, wenn sie sich in ausweglosen Situationen befinden. Häufig kann ich ihnen jemanden vermitteln, der ihnen helfen kann.
2. Mir fällt es leicht, in einem Umfeld, in dem Menschen nicht an Jesus glauben, für ihn einzustehen.
3. Es macht mir Freude, meine künstlerischen Fähigkeiten einzusetzen, um Dinge zu kreieren, die Gott Ehre machen.
4. Ich nehme sehr schnell wahr, ob eine Person ehrlich oder unehrlich ist.
5. Ich spreche andern oft Worte der Ermutigung zu.
6. Ich verbringe gerne Zeit mit Menschen, die Jesus noch nicht kennen, um sie für Christus zu gewinnen.
7. Ich habe bereits andere dazu aufgefordert, in der Bibel nach Lösungen für ihre Probleme oder ihr Leid zu suchen.
8. Ich halte an meinem persönlichen Glauben an die Wahrheit fest, selbst im Angesicht von Spott, Versagen oder Schmerz.
9. Ich gebe gerne, weil ich weiß, dass Gott meine Bedürfnisse stillt.
10. Wenn ich Jesus diene, kommt es mir nicht darauf an, wer dafür die Anerkennung bekommt.
11. Mein Zuhause steht allen offen, unabhängig davon, wen Gott vorbeischiekt.
12. Ich entscheide mich eher, für Dinge zu beten, als zu handeln.
13. Ich hatte bereits Gedanken und Erkenntnisse, von denen andere gesagt haben, dass diese sie näher zu Gott gebracht haben.
14. Andere suchen meine Hilfe, um Aufgaben zu erfüllen.
15. Ich empfinde großes Mitgefühl für die Probleme von anderen.
16. Ich verstehe mich gut mit Menschen anderer Kulturen.
17. Musik hebt meine Stimmung und führt dazu, dass ich mich Gott näher fühle.
18. Ich möchte aufrichtig anderen Christen helfen, die vom Weg abgekommen sind.
19. Ich fühle eine starke Verantwortung, anderen Gedanken von Gott über ihr Leben weiterzugeben.
20. Die Bibel zu studieren und anderen das weiterzugeben, was ich gelernt habe, ist für mich etwas sehr Schönes.
21. Ich spüre häufig eine besondere Gegenwart Gottes und großes Vertrauen, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.
22. Manchmal drücke ich meine Liebe Gott gegenüber in Form von Gedichten, Liedern, Gebeten oder kurzen Texten aus.
23. Ich habe in meiner Gemeinde schon einmal die Verantwortung dafür getragen, Aufgaben zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

24. Ich spüre, dass Gott mich gebeten hat, neue Gemeinden an Orten zu gründen, an welchen die Menschen noch nie von ihm gehört haben.
25. Ich mag es, Menschen zu beschenken, um ihnen eine Freude zu machen.
26. Ich kann spüren, wenn eine Person von egoistischen Motiven angetrieben wird.
27. Ich suche das Gespräch mit entmutigten Menschen und ermutige sie gern.
28. Ich durfte andere Menschen schon dabei begleiten, eine Entscheidung für Jesus zu treffen.
29. Ich kann Menschen herausfordern, ohne ihnen das Gefühl zu geben, dass ich sie verurteile.
30. Ich bin vollkommen davon überzeugt, dass Gott seine Versprechen auch in Umständen hält, in denen sich scheinbar nichts verändert.
31. Gott hat mich gebraucht, um eine finanzielle oder materielle Not von Menschen zu stillen.
32. Ich tue gerne einfache Dinge für Menschen, die diese tief berühren.
33. Ich freue mich, wenn ich Menschen in meiner Gemeinde oder in meinem Zuhause ein herzliches Willkommen bereiten kann.
34. Ich spüre häufig die Notwendigkeit, für eine Person zu beten, bevor andere es tun.
35. Ich verstehe Abschnitte in der Bibel, die andere Menschen schwierig finden.
36. Ich delegiere Aufgaben an andere, um Gottes Ziele zu erreichen.
37. Ich möchte mich um diejenigen kümmern, die körperliche oder geistige Probleme haben, um ihnen ihr Leiden zu erleichtern.
38. Ich bin bereit, meine Komfortzone zu verlassen, wenn es Menschen hilft, Jesus kennenzulernen.
39. Es begeistert mich, meine Freude über Gott in Gesang, Tanz oder Musik auszudrücken.
40. Gott hat mich befähigt, anderen Menschen zu helfen, von Jesus zu lernen.
41. Es macht mir Spaß, Gottes Ideen in einer schwierigen Situation ohne Angst weiterzugeben.
42. Menschen haben mir gesagt, dass ich ihnen dabei geholfen habe, biblische Aussagen zu verstehen.
43. Manchmal hilft mir Gott, die richtige Handlungsweise zu sehen, nach der ich oder andere vorgehen sollen.
44. Es ist mir möglich, komplexe geistliche Zusammenhänge aufzugreifen und sie so aufzuschreiben, dass andere sie besser verstehen können.
45. Ich diene der Kirche, indem ich die Begabungen anderer gezielt einsetze, um ein spezifisches Problem zu lösen.
46. Ich führe andere Menschen mutig dorthin, wo Gott sie haben möchte.
47. Ich mag es, Gott mit dem zu dienen, was meine Hände herstellen.
48. Ich erkenne schnell den Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit.
49. Ich kann Menschen erfolgreich dazu motivieren, sich in einem Dienst zu engagieren.

50. Ich kann sagen, wann Gott durch den Heiligen Geist eine Person dazu bereit macht, ihr Leben Jesus zu schenken.
51. Menschen nehmen Ratschläge von mir an, weil sie wissen, dass ich auf ihrer Seite bin.
52. Meine Hoffnung auf Gott inspiriert andere Menschen.
53. Ich bin bereit, einen niedrigen Lebensstandard zu akzeptieren, um Gottes Arbeit voranzubringen.
54. Es hat mir immer Spaß gemacht, Routinetätigkeiten auszuführen, die anderen Menschen ihre Arbeit erleichtern.
55. Ich versuche, dass Menschen sich bei Veranstaltungen und Gottesdiensten willkommen und aufgenommen fühlen.
56. Wenn ich ein Gebetsanliegen habe, bete ich mehrere Tage dafür.
57. Durch eingehendes Studium und meine Erfahrungen entdecke ich mehr von Gottes Strategien und Prinzipien.
58. Gott hat mir die Fähigkeit gegeben, die Mitglieder meines Teams für ein gemeinsames Ziel zu begeistern und ihnen dabei Unterstützung zu geben.
59. Ich mag es, Zeit mit einer einsamen Person zu verbringen, die eingewiesen oder im Gefängnis ist.
60. Ich finde den Gedanken aufregend, eine neue Gemeinde an einem neuen Ort zu gründen.
61. Menschen haben mir gesagt, dass Gott durch mich spürbar wird, wenn ich singe, tanze oder Musik mache.
62. Ich fühle mich dafür verantwortlich, schwache Christen vor negativen Einflüssen zu beschützen.
63. Menschen finden, dass Dinge, die ich sage, inspirierend oder überführend sind.
64. Einen Bibelkurs zu unterrichten stelle ich mir sehr spannend vor.
65. Wenn eine Person ein Problem hat, kann ich sie oft zu einer göttlichen Lösung führen.
66. Ich liebe es, die Bibel zu studieren und aufzuschreiben, was ich gelernt habe.
67. Ich kann Begabungen und Talente in anderen Menschen erkennen, und ich finde Wege, wie sie diese Talente für Gott gebrauchen können.
68. Gott schenkt mir immer wieder Positionen, bei denen Autorität gefragt ist.
69. Es gelingt mir, Menschen anhand von Kunst etwas von Gottes Wesen aufzuzeigen.
70. Ich kann Wahrheit und Irrtum in einer bestimmten theologischen Aussage beurteilen.
71. Ich habe Menschen, die unentschlossen, besorgt oder entmutigt waren, mit meinen Worten Vertrauen geben können.
72. Ich diene lieber Menschen, die Jesus noch nicht kenne, als Christen.
73. Es macht mir Spaß, Menschen dabei zu helfen, zu einem tieferen Verständnis von Gott zu gelangen.

74. Ich bin dafür bekannt, das Unmögliche zu versuchen, weil ich ein großes Vertrauen auf Gott habe.
75. Ich habe manchmal das starke Empfinden, dass Gott mich bittet, Geld für eine spezifische Sache oder eine Person zu spenden.
76. Ich möchte lieber im Verborgenen arbeiten, als dass meine Arbeit öffentliche Beachtung erfährt.
77. Ich habe kein Problem damit, wenn Menschen unangekündigt zu Besuch kommen.
78. Für andere Menschen zu beten ist eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen.
79. Manchmal merke ich, dass ich Dinge weiß, die ich eigentlich nicht hätte wissen können.
80. Es begeistert mich, Menschen zu mehr Engagement in der Kirche zu inspirieren.
81. Ich besuche gerne Menschen in Krankenhäusern oder in Pflegeheimen, und ich habe das Gefühl, ihnen dadurch helfen zu können.
82. Ich habe den großen Wunsch, zu sehen, wie Menschen in anderen Ländern sich für ein Leben mit Jesus entscheiden.
83. Menschen sagen mir, dass meine Lieder, die Art wie ich singe oder Musik mache, stark berührt wurden.
84. Ich spüre, dass Gott mich bittet, ein geistlicher Leiter für eine Gruppe von Christen zu sein.
85. Ich habe kein Problem damit, Sünde und Böses beim Namen zu nennen, selbst wenn ich dafür kritisiert oder ausgelacht werde.
86. Ich liebe es, göttliche Ideen in der Bibel zu entdecken, und gebe diese gern an andere weiter.
87. Ich spüre, dass es mir besonders leicht fällt, die beste Option in einer schwierigen Situation auszuwählen.
88. Menschen sagen mir, dass sie durch dass, was ich schreibe, geistlich berührt werden.
89. Menschen kommen manchmal auf mich zu, um Beratung in der Koordination und Organisation von Aufgaben zu erhalten.
90. Ich habe bereits Menschen die gute Nachricht von Jesus erzählen können, und es hat sie berührt.
91. Meine Hände streben danach, Dinge anzufertigen, die auf irgendeine Art einen Aspekt von Gott einfangen.
92. Ich kann schnell erkennen, ob sich bestimmte Überzeugungen mit den Gedanken der Bibel decken oder nicht.
93. Menschen, die verwirrt sind, kommen häufig wegen Trost zu mir.
94. Ich achte darauf, dass die Botschaft von Gottes Angebot zur Versöhnung im Fokus bleibt.
95. Ich fühle mich mit Menschen verbunden, die mit Schwächen und Versuchungen zu kämpfen haben, und kann sie zum Umkehren und zu neuem Glauben ermutigen.
96. Ich habe Gott das Unmögliche zugetraut und ich habe gesehen, wie es tatsächlich geschah.

97. Ich suche nach Wegen, Menschen zu beschenken, ohne die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken.
98. Wenn jemand in eine ernsthafte Krise gerät, sehe ich das als Möglichkeit, dieser Person zu helfen.
99. Wenn Leute zu mir nach Hause kommen, sagen sie häufig, dass sie sich bei mir wie zu Hause fühlen.
100. Menschen haben mir gesagt, dass meine Gebete für sie auf konkrete Art und Weise beantwortet wurden.
101. Ich hatte in unterschiedlichen Situationen göttliche Gedanken, die sogar mich selbst überrascht haben.
102. Ich habe erlebt, dass ich durch das Erzählen meiner Lebensgeschichte andere Menschen dazu motivieren konnte, Jesus nachzufolgen.
103. Manchmal werde ich von starkem Mitleid für die Person überwältigt, für die ich gerade bete.
104. Menschen aus anderen Kulturen fühlen sich zu mir hingezogen, und wir haben einen guten Draht zueinander.
105. Es bereitet mir großes Vergnügen, für Gott zu singen oder Musik zu machen.
106. Gott hat mir die Fähigkeit gegeben, göttliche Ideen verständlich zu vermitteln.
107. Ich gebe Gottes Gedanken ehrlich und kompromisslos weiter.
108. Ich vermittele anderen Menschen biblische Wahrheiten so, dass es zu wahrnehmbaren Veränderungen in ihrem Leben führt.
109. Menschen mit geistlichen Problemen kommen für Rat und Seelsorge zu mir.
110. Ich ziehe es vor, meine Gedanken über Gott aufzuschreiben, anstatt diese laut auszusprechen.

Hinweise zur Auswertung

Schau dir erst noch einmal den Auswertungsbogen an. Hast du überall eine Ziffer für deine Antwort eingetragen? Wenn noch ein Kästchen frei ist, lies die entsprechende Aussage noch einmal durch und trage dann deine Antwort ein.

Jetzt kannst du die andere Hälfte des Auswertungsbogens aufklappen. Für jede horizontale Reihe berechnest du jetzt aus den je fünf Zahlen deren Summe und trägst sie ins entsprechende Kästchen in der Spalte ein. Jede Summe müsste eine Zahl zwischen 5 und 50 sein.

Du hast jetzt 22 Zahlen in deiner Spalte stehen. Der nächste Schritt besteht darin, die Zahlen zu ordnen. Finde das höchste Ergebnis und schreibe eine 1 daneben in die Rangfolgenspalte. Für das zweithöchste Ergebnis schreibst du eine 2, für das dritthöchste eine 3 usw., bis du die fünf Begabungen mit deinen höchsten Wertungen gefunden hast.

Was es mit diesen Begabungen auf sich hat, kannst du auf den nächsten Seiten nachlesen.

Was bedeuten die einzelnen Geistesgaben?

Es gibt drei zentrale Stellen in der Bibel, die über Geistesgaben sprechen:

Römer 12
1. Korinther 12–14
Epheser 4

Sehen wir uns die einzelnen Gaben mal genauer an.

Der Organisator

Der Organisator hat die spezielle Fähigkeit, durch Planung, Organisation und strategisches Denken göttliche Ziele zu erreichen. Er versteht, was es braucht, damit ein Projekt oder eine Organisation funktioniert und wie einzelne Mitarbeiter gezielt eingesetzt werden können. Organisatoren sind gut im Planen und Vorausdenken und wissen, wie sie Gottes Ziele am besten erreichen.

Menschen mit dieser Gabe

- entwickeln Strategien, um festgelegte Ziele zu erreichen
- assistieren Organisationen darin, leistungsfähiger und wirkungsvoller zu werden
- managen oder koordinieren eine Vielzahl von Verantwortungen, um eine Aufgabe zu erfüllen

Lukas 14,28–30
1. Korinther 12,28–31

Der Apostel

Apostel sind Menschen, die Gott mit einem göttlichen Charisma ausgestattet hat. Sie haben eine natürliche Gabe, Leiterschaft zu übernehmen und Visionen zu entwickeln. Dadurch sind sie in der Lage, Gemeinden mit Autorität und Wahrheit zu leiten und zu inspirieren. Ein Apostel ist häufig ein Pionier, wenn es darum geht, neue Gemeinden zu gründen oder die Richtung zu sehen, in die eine Gemeinde gehen soll.

Ein Apostel

- besitzt Autorität und eine Vision für die Gemeinde
- kann die Verantwortung übernehmen, einzelne Zweige und Bereiche innerhalb der Gemeinde zu leiten
- leistet Pionierarbeit und gründet neue Gemeinden oder Dienstzweige
- ist in der Lage, kulturell feinfühlig und anpassungsfähig zu sein
- verspürt den Wunsch, anderen Menschen und Gemeinden zu dienen

Matthäus 10,1–8
Apostelgeschichte 2,42–44
1. Korinther 12,28–31
2. Korinther 12,12
Epheser 4,11–16

Der Künstler

Menschen mit dieser Begabung besitzen das Talent, künstlerische Ausdrucksformen zu schaffen, die eine geistliche Dimension besitzen. Mit ihrer Handwerkskunst sind sie in der Lage, Dinge zu kreieren, zu schaffen, zu erhalten oder zu reparieren. Künstler sind kreativ in der Art und Weise, wie sie ihre Fantasie und ihre Hände dazu benutzen, Gott Ehre zu geben.

Künstler

- arbeiten mit Holz, Stoff, Farbe, Metall, Glas und anderen Rohstoffen
- entwerfen und erstellen handfeste Gegenstände und Ressourcen
- benutzen die Künste, um Gottes Wahrheiten zu vermitteln
- entwickeln und benutzen künstlerische Fertigkeiten wie Theater, Schreiben, Musik und Tanz
- benutzen ihre Kreativität, um Menschen zu fesseln und dazu zu bringen, sich über die Botschaft von Jesus Gedanken zu machen

2. Mose 28,3–4
2. Mose 31,1–11
2. Mose 35,30–35

Die Antenne für göttliche Wahrheit

Diese Gabe befähigt Menschen dazu, Aussagen und Lehren auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen und die Lüge von der Wahrheit trennen zu können. Sie können Motive hinter Handlungen intuitiv erkennen und Interpretationen verifizieren.

Menschen mit dieser Gabe

- unterscheiden Wahrheit von Irrtum, Richtig von Falsch, reine von unreinen Motiven
- stellen Täuschung mit Präzision fest
- stellen sicher, ob Aussagen, die Gott zugeschrieben werden, auch authentisch sind

1. Könige 3,9
2. Chronik 2,12
Psalm 119,125
Sprüche 3,21

1. Korinther 2,9–16
1. Korinther 12,7–11
Hebräer 5,14
1. Johannes 4,1–6

Die Gabe der Ermutigung

Manche Menschen haben eine besondere Gabe, dort, wo Sorgen, Entmutigung und Ängste auftreten, mit ihren Worten Trost und Hoffnung vermitteln zu können, die ihr Gegenüber ansprechen.

Menschen mit dieser Gabe

- sind in der Lage, die richtigen Worte zu finden, die eine bestimmte Person in ihrer Situation braucht
- können das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen bestärken

Apostelgeschichte 11,23–24

Apostelgeschichte 14,21–22

Römer 12,6–8

1. Thessalonicher 2,11–12

1. Thessalonicher 5,9–11

Titus 1,9

Der Evangelist

Evangelisten sind darin begabt, die gute Nachricht der Erlösung durch Jesus auf solche Art weiterzugeben, dass Menschen darauf reagieren können und sich für ein Leben mit Jesus entscheiden. Sie reden gerne über ihren Glauben mit Menschen, die Jesus noch nicht kennen, und sind dabei in der Lage, das Evangelium so zu vermitteln, dass die Zuhörer sich angesprochen fühlen.

Evangelisten

- geben die gute Nachricht mit Klarheit und Überzeugungskraft weiter
- suchen nach Gelegenheiten, um mit Nichtchristen über ihren Glauben zu sprechen
- fordern Menschen dazu heraus, ein Leben mit Jesus zu beginnen
- sind in der Lage, ihre Botschaft so anzupassen, dass jeder individuell angesprochen wird

Matthäus 28,16–20

Apostelgeschichte 2,36–40

Apostelgeschichte 8,5–6

Apostelgeschichte 8,26–40

Apostelgeschichte 14,21

Epheser 4,11–16

2. Timotheus 4,5

Die Gabe der Ermahnung

Menschen mit dieser Gabe haben die spezielle Fähigkeit, mit ihren Worten schwache und schwankende Christen zu stärken, und sie dazu zu motivieren, zu dem zu werden, was Gott mit ihnen im Sinn hat. Menschen, die ermahnen, helfen anderen dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten, indem sie sie ermutigen, herausfordern, trösten und leiten. Sie sind fähig, die Wahrheit auf solche Art darzustellen, dass diejenigen, die entmutigt oder in ihrem Glauben schwach sind, sich dazu herausgefordert fühlen, etwas zu unternehmen.

Menschen mit dieser Gabe

- stellen sich an die Seite von Menschen, die in ihrem Geist schwach sind und stärken sie
- fordern andere dazu heraus, Gott und seinen Verheißungen zu vertrauen
- bieten Ratschläge, Ideen oder Lösungen für Veränderungen an
- motivieren andere zu persönlichem Wachstum

1. Thessalonicher 5,14

Hebräer 3,13

1. Timotheus 5,1-2

Die Gabe des Glaubens

Manche Menschen haben eine natürliche Veranlagung, leichter als andere auf Gottes Verheißungen zu vertrauen und auch in Situationen, die für andere hoffnungslos erscheinen, ihren Glauben aufrecht zu erhalten. Diese Menschen besitzen die Gabe des Glaubens. Sie können anderen Menschen Mut machen, wo diese selbst keinen oder kaum Glauben besitzen und halten an Gottes Zusagen fest, ohne sich durch Umstände oder Hindernisse erschüttern zu lassen.

Menschen mit der Gabe des Glaubens

- vertrauen Gott so stark, dass sie weitergehen können, wo andere stehenbleiben
- handeln im vollen Vertrauen auf Gottes Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden
- sind stark im Glauben auf Gottes Verheißungen und ermutigen dadurch andere
- bitten Gott um seine Versorgung und vertrauen auf seine Versorgung

Markus 5,25-34

Apostelgeschichte 27,21-25

Römer 4,18-21

1. Korinther 12,7-11

Hebräer 11

Der Großzügige

Wenn es dir leicht fällt, deinen Besitz, deine Zeit und dein Geld mit anderen zu teilen oder du in Menschen und Gottes Reich investierst, weil du dich voll und ganz von Gott umsorgt weißt, wurde dir die Gabe des Gebens geschenkt. Diese Gabe befähigt Menschen dazu, fröhlich und großzügig mit ihren Ressourcen umzugehen, und sie streben auch manchmal danach, mehr zu erlangen, um mehr weitergeben zu können.

Jemand mit dieser Gabe

- verwaltet seine Finanzen und seinen Lebensstil so, dass er möglichst viel weitergeben kann
- sieht seinen Besitz und seine Geld hauptsächlich als ein Werkzeug, um Gott damit zu dienen
- freut sich über mehr Ressourcen, da er damit noch mehr geben kann
- stillt konkrete Bedürfnisse von Menschen und Projekten, um Gottes Arbeit zu unterstützen

Matthäus 6,3–4

Markus 12,41–44

Römer 12,6–8

2. Korinther 8,2–5

2. Korinther 9,6–15

Die Gabe des Dienens

Nicht alle Menschen wollen mit dem, was sie tun, im Vordergrund stehen. Manche finden ihre größte Freude darin, im Hintergrund zu stehen und andere zu unterstützen mit dem, was sie können, um ihnen so den Rücken freizuhalten. Diese Menschen haben die besondere Gabe des Dienens. Sie investieren sich gerne und unaufgefordert in Aufgaben, die anderen ihren Dienst erleichtern oder von niemand anderem gemacht werden und machen dadurch Platz für andere Gaben.

Dienende Menschen

- arbeiten gerne im Hintergrund, um die Gaben und Dienste von anderen zu unterstützen
- sehen konkrete und praktische Dinge, die getan werden müssen, und erledigen diese unaufgefordert und gerne
- freuen sich, wenn sie andere entlasten können, damit diese sich besser auf ihre eigenen Gaben konzentrieren können
- spüren eine göttliche Freude und Zufriedenheit, wenn sie alltägliche Pflichten erfüllen dürfen

Markus 15,40–41

Lukas 22,24–27

Johannes 13,14

Apostelgeschichte 9,36

Römer 12,6–8

Römer 16,1–2

1. Korinther 12,28–31

Philipper 2,19–23

Die Gabe der Gastfreundschaft

Gastfreundlichkeit ist eine Gabe, in der Tat. Menschen, die sie haben, freuen sich, anderen ein herzliches Willkommen zu bereiten und dafür zu sorgen, dass sie sich gut aufgenommen fühlen. Sie haben ein Gespür dafür, was jeder einzelne braucht, um sich wie daheim zu fühlen, und haben Spaß daran, es in die Tat umzusetzen.

Gastfreundliche Menschen

- sind in der Lage, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt
- lernen gerne neue Menschen kennen und wollen diesen helfen, sich in unvertraute Umgebungen zu integrieren
- schaffen ein sicheres und angenehmes Umfeld, in dem sich Beziehungen entwickeln können

Lukas 10,38

Apostelgeschichte 16,14–15

Römer 12,9–11

Hebräer 13,1–2

1. Petrus 4,9–10

Der Beter

Einige Menschen wurden von Gott besonders dazu begabt, während längerer Zeit regelmäßig zu beten und dabei häufige und spezifische Antworten auf ihre Gebete zu sehen. Ihre Gabe befähigt sie dazu, gleichbleibend für etwas oder für andere Menschen zu beten.

Beter

- fühlen sich dazu gedrängt, für jemanden oder für eine bestimmte Angelegenheit zu beten
- haben ein tägliches Bewusstsein für die geistlichen Kämpfe, die ausgefochten werden
- vertrauen darauf, dass Gott auf ihre Gebete konkret antwortet
- lassen sich vom Heiligen Geist führen, um Probleme durch Gebet zu lösen

1. Könige 13,6

Matthäus 6,6–15

Markus 11,22–25

Lukas 11,1–10

Epheser 6,18

Kolosser 4,12–13

1. Thessalonicher 3,10

Jakobus 5,14–16

1. Timotheus 2,1–21

Die Gabe der Erkenntnis

Die Gabe der Erkenntnis ist eine Gabe, welche bestimmte Christen dazu befähigt, auf besondere Weise die großartigen Wahrheiten von Gottes Wort zu verstehen und sie für spezifische Situationen mit Bedeutung zu verstehen. Gläubige mit dieser Gabe wünschen sich, so viel über die Bibel herauszufinden und zu lernen wie möglich. Es macht ihnen Freude, Informationen über die Bibel zu sammeln und zu analysieren. Ihre Gabe hilft ihnen, anderen eine Erkenntnis oder eine Wahrheit zu vermitteln.

Menschen mit der Gabe der Erkenntnis

- verstehen Wahrheiten, welche ihnen helfen, anderen besser zu dienen
- erlangen Kenntnisse, die manchmal nicht auf natürliche Weise empfangen werden können
- strukturieren Informationen für Lehre und praktische Anwendung

2. Chronik 1,7–12

Psalm 119,66

Sprüche 2,6

Sprüche 9,10

Jeremia 3,15

Daniel 2,20–21

1. Korinther 12,7–11

2. Korinther 11,6

Kolosser 2,2–3

Der Leiter

Die Gabe der Leiterschaft befähigt Menschen dazu, Gottes Absichten und Ziele den Menschen so verständlich zu machen, dass diese freiwillig gemeinsam darauf hinarbeiten. Diese »geborenen Leiter« können Visionen vorantreiben und Menschen dazu anführen, Gottes Pläne auszuführen.

Jemand mit dieser Gabe

- kann Richtungen vorgeben, denen andere folgen können
- motiviert andere dazu, ihr Bestes zu geben
- sieht das große Bild dahinter und kann dies auch vermitteln
- übernimmt gerne Verantwortung für Menschen oder Projekte

Römer 12,6–8

Hebräer 13,7+17

Die Gabe der Barmherzigkeit

Barmherzige Menschen haben ein großes Herz für Menschen, die körperlich, geistig oder emotional leiden. Sie empfinden Mitgefühl mit den Nöten anderer Menschen und freuen sich, wenn sie diese lindern können. Sie haben die Gabe, zu sehen, was der andere braucht und wie sie ihm in seinem Leid beistehen können.

Die Gabe der Barmherzigkeit

- spricht die Bedürfnisse von einsamen, kranken und vergessenen Menschen an
- drückt Liebe, Gnade und Würde denen gegenüber aus, die mit Schwierigkeiten und Krisen konfrontiert sind
- dient gerne in schwierigen Lebenslagen oder schmutzigen Umgebungen
- beschäftigt sich mit allgemeinen oder individuellen Themen, die sich um die Unterdrückung oder Ausbeutung von Menschen drehen
- konzentriert sich darauf, die Quelle der Schmerzen und Probleme von Menschen zu finden und zu beseitigen

Matthäus 5,7

Matthäus 20,29–34

Matthäus 25,34–40

Markus 9,41

Lukas 7,12–15

Lukas 10,30–37

Römer 12,6–8

Der Missionar

Die göttliche Gabe der Mission beruft Menschen, um in anderen Ländern und Kulturen Gottes gute Nachricht zu verkünden. Menschen mit dieser Gabe tun sich leicht und finden es aufregend, sich in fremde Kulturen zu integrieren und mit Menschen auf der ganzen Welt zu arbeiten und ihnen das Evangelium zu bringen.

Missionare

- verspüren ein großes Unbehagen, wenn sie an all die Menschen denken, die Jesus noch nicht kennen
- passen sich leicht an verschiedene Umgebungen an und sind kulturell einfühlsam
- sind in der Lage, Menschen anderer Sprache und Kultur mit dem Evangelium zu erreichen
- haben den Wunsch, Menschen in anderen Ländern und Kulturen zu dienen

Markus 16,15

Apostelgeschichte 13,2–5

Apostelgeschichte 22,21

Römer 10,14–15

1. Korinther 9,19–23

Der Musiker

Manche Menschen haben nicht nur ein musikalisches Talent, sondern auch die geistliche Gabe, Musik und Tanz so zu gestalten, dass es Gott Ehre macht und Menschen in eine Begegnung mit Jesus führt. Zuhörer und Zuschauer fühlen sich durch die Musik innerlich bewegt und können Gottes Gegenwart und Größe spüren.

Menschen mit dieser Gabe

- sind talentierte Musiker und begeistert davon, Gott mit Musik zu loben
- können Musik dazu gebrauchen, Menschen zu inspirieren und in eine Begegnung mit Gott zu führen

1. Samuel 16,14-23

2. Samuel 6,14-15

2. Chronik 5,12-13

Psalm 33,1-3

Psalm 96,1-2

Psalm 100,1-2

Psalm 149,3

Psalm 150,1-6

1. Korinther 14,26

Kolosser 3,16

Der Hirte

Christen mit der Geistesgabe des Hirten sind dazu fähig, eine langfristige persönliche Verantwortung für eine Gruppe von Christen zu übernehmen. Sie fühlen das starke Bedürfnis, Menschen zu helfen, für sie zu sorgen und sie darin anzuleiten, Jesus nachzufolgen und ihm gleich zu werden.

Ein Hirte

- übernimmt Verantwortung, Menschen auf ihrem Weg mit Gott zu begleiten
- zeigt mit seinem Leben, was es bedeutet, ein hingeebener Nachfolger von Jesus zu sein
- leitet und beschützt diejenigen, die in seinem Zuständigkeitsbereich sind

Johannes 10,1-16

Apostelgeschichte 20,28

Epheser 4,11-15

1. Timotheus 3,1-7

1. Timotheus 4,11-16

2. Timotheus 4,1-2

Petrus 5,1-4

Der Prophet

Prophetisch begabte Menschen besitzen ein Gespür für Gottes Worte und Offenbarungen und können diese klar aussprechen, um andere Menschen zu ermutigen, zu ermahnen oder einfach um Gottes Wahrheiten und Gedanken mitzuteilen.

Propheten

- geben Gottes Worte und Gedanken für konkrete Situation wieder
- sehen Wahrheiten, die andere vielleicht übersehen, und fordern dazu heraus, auf sie zu reagieren
- verstehen Gottes Herz und seine Gedanken durch Ereignisse, in welche er sie mit hineinnimmt.

5. Mose 18,18–22

Römer 12,6–8

1. Korinther 12,7–11

1. Korinther 12,28–31

1. Korinther 14,24–40

Epheser 4,11–13

Der Lehrer

Wo es Schüler gibt, braucht es auch Lehrer. Der größte Lehrer ist und bleibt Jesus, aber manche seiner Schüler betreut er mit der Aufgabe, selbst als Lehrer tätig zu werden und schenkt ihnen die dazu nötigen Gaben. Dadurch sind sie in der Lage, die Bibel und Gottes Gedanken darin so zu erklären, dass Menschen mehr damit anfangen können und göttliche Wahrheiten in ihrem Leben Fuß fassen können. Anders gesagt: Ein Lehrer muss denn Stoff so gut verstanden haben, dass er ihn anderen einfach erklären kann – und bei Gottes Wort braucht es dazu mehr als eine natürliche Begabung.

Deshalb können Lehrer

- biblische Wahrheiten so kommunizieren, dass sie andere begeistern und zu Verständnis hinführen können
- Jesus dabei helfen, Leben zu verändern, indem sie die Bibel besser und für viele verständlich machen
- mit Freude, viel Zeit und Aufwand in das Vorbereiten von Predigten und Studienzeiten stecken.

Apostelgeschichte 18,24–28

Römer 12,6–8

1. Korinther 12,28–31

Epheser 12,6–8

Hebräer 5,12–14

Die Gabe der Weisheit

Weisheit ist kein Geschenk, sondern das Ergebnis eines Prozesses. Und dennoch schenkt Gott auch die Gabe, weise Entscheidungen sehen zu können und sowohl Erfahrung als auch Urteilsfähigkeit und Feinfühligkeit auf eine göttliche Art und Weise zu gebrauchen. Was ihnen vielleicht dabei hilft, ist, in ihre Entscheidungsfindungen auch göttliche Konsequenzen mit einbeziehen zu können.

Weise Menschen

- erhalten Klarheit darüber, was es braucht, um Entscheidungen zu treffen und Nöte zu lindern
- geben in schwierigen Situationen Gottes Weisheit und Führung weiter
- fokussieren auch auf unsichtbare Konsequenzen, wenn sie die nächsten Schritte bedenken
- wenden geistliche Wahrheiten auf spezifische und praktische Weise an

1. Könige 3,16–28

2. Chronik 1,7–11

Apostelgeschichte 6,3–10

1. Korinther 2,6–13

1. Korinther 12,7–11

Jakobus 1,5–8

Jakobus 3,13–18

Der Autor

Schreiben können ist das eine – Gottes Gedanken in Worte und Sätze fassen zu können, die auch in gedruckter Form noch Menschenherzen berühren und verändern können, ist ein göttliches Talent. Die Werke von Autoren mit der geistlichen Gabe des Schreibens lassen den Leser Mut, Weisheit oder persönlich wichtige Erkenntnisse in ihnen finden.

Mit göttlichem Schreibtalent begabte Menschen

- schreiben Geschichten, Gedichte und Gebete, Predigten und Psalmen, Andachten und Aufsätze, die Jesus dazu benutzen kann, die Herzen von Menschen zu verändern
- lassen sich für ihr Schreiben vom Heiligen Geist inspirieren
- können durch das Schreiben auch andere Begabungen einsetzen, weil sie sich oft besser schriftlich als mündlich ausdrücken können.

Lukas 1,1–3

2. Timotheus 3,14–15

1. Johannes 2,1

1. Johannes 2,12–14

Judas 1,3